



## netzwerkSTATEMENT

Für ein aktives und schlagkräftiges Netzwerk Baukultur



**27.01.20 | 19 h | Hannover**  
**Das Bauhausjahr, was davon bleibt und die Marke Bauhaus Vortrag**

Prof. Dipl.-Ing. Philipp Oswalt betrachtet in seinem Vortrag »Das Bauhausjahr, was davon bleibt und die Marke Bauhaus« kritisch die »Ikone Bauhaus« und den Bauhausstil unter dem Aspekt der Markenbildung und -verwendung. Wie funktional und sozial war die Sprache des Bauhauses, und wurden die damit einhergehenden Verpflichtungen je eingelöst? Mit einem scharfen und differenzierten Blick schaut Philipp Oswalt rückblickend auf das Ende des Bauhausjubiläumjahres mit seinem groß aufgezogenen Programm und gibt seine Einschätzung zum zeitgemäßen Umgang mit der Bauhaus-Tradition.

Anlässlich des Erscheinens des Buches »Marke Bauhaus: 1919-2019«

Ort: Kunstverein Hannover  
Sophienstraße 2  
30159 Hannover  
www.kunstverein-hannover.de

### SAFE the DATE!

**27.02.20 | 17h | Braunschweig**  
**4. Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.**

Alle Mitglieder und Förderer des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. sind herzlich eingeladen zur 4. Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 27. Februar 2020 um 17 Uhr, im Haus der Baukultur in Braunschweig. Bei diesem Zusammentreffen werden u.a. auch der Vorstand und der Beirat für die nächsten drei Jahre neu gewählt.

Ort: Haus der Baukultur  
Am Wendentor 2  
38100 Braunschweig  
www.baukultur-niedersachsen.de



„10 Jahre Netzwerk Baukultur in Niedersachsen“ – Jubiläumsfeier im Arne Jacobsen Foyer in den Herrenhäuser Gärten mit Goran Stevanovic (Akkordeon) und Slam-Poet Tilman Döring, 27. September 2019. Foto: Lars Landmann

Zehn Jahre ist es jetzt her, dass wir auf Initiative des Landes das Netzwerk Baukultur für Niedersachsen gegründet haben. Gut neun Jahre hat die Stadt Wolfsburg in der Geschäftsstelle die Arbeit des Netzwerks auf den Weg gebracht und weiterentwickelt. Mit Maren Lempa, Carolin Heidloff und Christina Dirk hatten wir drei sehr engagierte Mitarbeiterinnen in diesen Jahren, die jede für sich Schwerpunkte gesetzt und gemeinsam mit Nicole Froberg spannende Themen in insgesamt zwanzig Foren, aber auch Exkursionen, Arbeitskreisen, Dokumentationen, Newslettern u.a. aufgegriffen haben. Dass sich die Stadt Wolfsburg jetzt etwas weiter zurückziehen wird, wie wir es vor drei Jahren bereits angekündigt hatten, ist auch, aber nicht nur unserer aktuellen Haushaltslage geschuldet. Ich halte es für wichtig, dass unterschiedliche Akteure verschiedene Inhalte einbringen und gleichfalls Verantwortung übernehmen. Die Breite der Baukulturakteure war seit der ersten Stunde ein wichtiges Anliegen unseres Austauschs – vom kommunalen Auftraggeber bis zum privaten Bauherren, von den Planern verschiedener Fachrichtungen und Berufsgruppen bis zur Bauindustrie und den ausführenden Gewerken, vom Land über die großen Städte Niedersachsens bis zu den kleinen Landkreisen in der Fläche kann Baukultur nur im gemeinsamen Bemühen entstehen.

Land und Kommunen sind wichtige Protagonisten in diesem Prozess. Sie generieren und steuern auf allen Ebenen Projekte und müssen dabei eine Vorbildfunktion übernehmen. Insofern steht es für mich außer Frage, dass sich die Stadt Wolfsburg und ich persönlich weiter ins Netzwerk und in seinen Beirat einbringen werden. Auch Braunschweig, Buchholz i.d. Nordheide, Cuxhaven, Hameln, Salzgitter, Westerstede und der Flecken Coppenbrügge sind nach Vereinsgründung dem Netzwerk Baukultur e.V. beigetreten und haben den Mehrwert und die Verantwortung für sich erkannt. Mir ist es wichtig, unter den anderen weiteren Vertreter\*innen der Kommunen für ein solches Engagement zu werben. Ein aktives und schlagkräftiges Netzwerk kann unsere Anliegen unterstützen z.B. wenn es um den Fachkräftemangel in der Stadtplanung oder um die fachliche Beratung kleinerer Kommunen durch einen mobilen Gestaltungsbeirat geht. Und wenn ich an die Herausforderungen im Bereich der Verkehrswende oder die Freiraum- und Klimaschutzthemen denke, die uns in den nächsten Jahren noch stärker als bisher beschäftigen werden, bin ich sicher, dass wir von dem Austausch profitieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele weitere entscheidende Akteure dies auch für sich erkennen, und Sie bei den nächsten Veranstaltungen des Netzwerks Baukultur mit dabei sind.

Kai-Uwe Hirscheide, Stadtbaurat  
Stadt Wolfsburg

2019 konnte die Mitgliederzahl des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen um 17%, von 56 auf 65 Mitglieder, gesteigert werden. Dankenswerterweise unterstützten uns die Architektenkammer Niedersachsen, die Ingenieurkammer Niedersachsen, die Stadt Wolfsburg und der Verein zur Förderung der Baukunst als Fördermitglieder. Das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz fördert das Netzwerk Baukultur in besonderer Weise – die Schirmherrschaft von Minister Olaf Lies verleiht der Arbeit und dem Anliegen des Netzwerkes offizielle Unterstützung auf der politischen Ebene. Die Teilnahme am Winterempfang der Bundesstiftung Baukultur in der Akademie der Künste Berlin brachte die Erkenntnis, dass das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen mit der Einbeziehung aller an Baukultur interessierten Berufsgruppen, Institutionen, Initiativen und Verbänden einen sehr breiten, vielschichtigen Wirkungssatz entwickeln konnte. Mit seinen dezentralen 'Baukultur-Schau-fenster-Partnern' in Osnabrück (martini/50), Oldenburg (bau\_werk), Stade (BauKulturLand), Wolfsburg (Forum Architektur), Alfeld (Welterbe Fagus), Goslar (Welterbe Rammelsberg) und Hannover (AG Stadtleben) hat das Netzwerk Baukultur die von der Bundesstiftung Baukultur für 2020 geplante Initiative 'dezentraler Baukultur-Schau-fenster' für Niedersachsen schon umgesetzt. Was in der hauptstädtischen Akademie als nimmer endenwollende Erfolgsgeschichte erschien, bleibt in der baukulturellen Provinz von Zweifeln angeknabbertes Graubrot. Aktuell arbeitet der Netzwerk-Vorstand daran, den letzten Schritt in die volle Vereinsunabhängigkeit zu organisieren und eine zukunftssichere Heimat für die Geschäftsstelle zu finden.

Prof. Dr. Bernd Krämer, Vorsitzender  
Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

## netzwerkFÖRDERER



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



Staatspreis 2018 in Berlin: Der stellvertretende Dienststellenleiter der Niedersächsischen Landesvertretung, Dr. Klaus Herwig, die Bauherren Jürgen Pleiteit, Herbert Holtgreife und Jochen Rehling mit Kammerpräsident Robert Marlow, Birgit Leube vom Niedersächsischen Umwelt- und Bauministerium sowie Moderator Nils Ballhausen (v.l.n.r.).  
Foto: Lars Menz

## netzwerkAUSBLICK „Wohnen – zukunftsweisend, klimagerecht“

Das Land Niedersachsen, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, lobt 2020 wieder den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur aus. Seit 1996 wird diese höchste Architekturauszeichnung des Landes im zweijährigen Rhythmus verliehen – seit 2002 in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen. Der Titel des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur 2020 lautet: „Wohnen – zukunftsweisend, klimagerecht!“. Wohnen gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Die Wohnung ist persönlicher Lebensbereich und Rückzugsort. Sie muss bezahlbar sein, familienfreundlich und sollte darüber hinaus

ihren Teil zum Klimaschutz beitragen. Der Landesregierung und der Architektenkammer Niedersachsen sind nachhaltiges, bedarfsgerechtes und qualitativvolles Planen und Bauen im Land ein großes Anliegen. Dementsprechend umschreibt Minister Olaf Lies das Thema: „Innovative Gebäude ermöglichen kreative Wohnkonzepte. Der Staatspreis möchte nachhaltige und baukulturell prägende Wohnbauten im städtischen und im ländlichen Kontext auszeichnen, die durch Neu-, Um- und Weiterbau nutzungs-gerechten, klimagerechten und qualitativen Wohnraum schaffen.“

Ausgabe der Auslobungsunterlagen ab 13.01.20 | Bewerbungsfrist: 02.03.20

[www.aknds.de/presseinformation.html](http://www.aknds.de/presseinformation.html)

## netzwerkAUSBLICK Deutscher Städtebaupreis 2020

Seit 40 Jahren dient der mit insgesamt 25.000 € dotierte Deutsche Städtebaupreis der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und von der Wüstenrot Stiftung gefördert. Mit dem Städtebaupreis werden Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur auszeichnen. Dabei sollen die Projekte den aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raums, dem sparsamen

Ressourcenverbrauch sowie den Verpflichtungen gegenüber der Orts- und Stadtbildpflege. Der parallel zum Städtebaupreis ausgelobte Sonderpreis dient der Akzentuierung besonders dringlicher Handlungsfelder im Städtebau und in der Stadtplanung. Das Thema des Sonderpreises 2020 lautet: Städtebau revisited: Preise – Praxis – Perspektiven. Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums des Deutschen Städtebaupreises widmet sich der Sonderpreis 2020 Beiträgen, die zwischen 1980 und 2010 mit Preisen und Auszeichnungen gewürdigt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.staedtebaupreis.de](http://www.staedtebaupreis.de).

## netzwerkREPORT Neues Bauen im Alten Land – Moderne Architektur mit Regionalbezug

In dem vom Forum BauKulturLand mit der Gemeinde Steinkirchen veranstalteten Workshop wurden Statements zur gegenwärtigen Situation und zum Umgang mit moderner Architektur von unterschiedlichen regionalen Akteuren abgegeben. Bürgermeister\*in, Stadtplaner, Architekt, Ortskurator, Kunsthistorikerin und die Leiterin der Baugenehmigungsbehörde beleuchteten die Problematik aus jeweils eigener Sicht und trugen, wie auch die Beispielpräsentation von gelungenen modernen Bauten mit Regionalbezug aus verschiedenen Ländern, zu einer anschließenden Diskussion bei. Im

kreativen Teil der Veranstaltung wurden an Hand konkreter Aufgabenstellungen Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Es zeigte sich, dass die unvoreingenommene Herangehensweise, bei der auch bestehende Regelungen von Gestaltungssatzungen zunächst außer Acht blieben, Ansätze für neue Bewertungen von innovativen Gestaltungsmaßnahmen für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung moderner Architektur im historischen Kontext bringen können. Die Workshopergebnisse werden zur Zeit dokumentiert und in Kürze veröffentlicht.

Lothar Tabery, Forum BauKulturLand

## Info Bewerbung zum Tag der Architektur 2020

Nächster Tag der Architektur ist am 28. Juni 2020. Bewerbungen können sich Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mit Kammerzugehörigkeit in Deutschland. Das Objekt muss seinen Standort in Niedersachsen oder Bremen haben. Pro Büro können maximal zwei Objekte eingereicht werden, von denen ggf. eines ausgewählt wird. Sind bei einem Projekt auch andere Disziplinen beteiligt, sind diese als Mitverfasser zu benennen. Bei Auswahl des Projektes muss sicherstellt sein, dass es von 10 bis 17 Uhr zugänglich ist. Voraussetzung ist auch, dass am Tag der Architektur drei Führungen in diesem Zeitraum angeboten werden. Bewerbungsschluss ist der 17. Januar 2020. [www.aknds.de](http://www.aknds.de)

## Info Kammer lobt 4.000 € für Projekte aus – Förderung der ArchitekturZeit 2020

Der Vorstand der Architektenkammer Niedersachsen beschloss auf seiner Sitzung im Oktober 2019, Projekte im Rahmen der ArchitekturZeit 2020 erstmals finanziell zu fördern. Kammerpräsident Robert Marlow: „Wer in der ArchitekturZeit 2020 ein interessantes Projekt zu Architektur und Baukultur auf die Beine stellt, kann sein Konzept bei der Kammer einreichen. Der Vorstand wird sich in seiner Februar-Sitzung die Bewerbungen ansehen und über Förderungen sowie deren Höhe entscheiden. Wir haben 4.000 € zur Verfügung.“ Der Vorstand ruft alle Fachrichtungen zur Teilnahme auf. Das Projekt muss im Rahmen der ArchitekturZeit vom 18. bis 28. Juni 2020 in Niedersachsen stattfinden und Architektur und Baukultur thematisieren. Kammermitglieder müssen bei der Organisation und Durchführung aktiv mitwirken und es sollte aufgezeigt werden, dass eine Förderung für die Durchführung erforderlich ist. Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 2020 an die Geschäftsstelle der Kammer zu richten: Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5 30159 Hannover. [www.aknds.de](http://www.aknds.de)



2020 40 JAHRE DSP

Bis zum 15. April 2020 können sich freischaffende und angestellte Planerinnen und Planer sowie öffentliche und private Planungsträger um die Preise bewerben. Symposium und Preisverleihung ist am 17. September 2020 im Kleinen Saal der Elbphilharmonie in Hamburg.



Workshop Neues Bauen im Alten Land – Moderne Architektur mit Regionalbezug  
Foto: Daniel Nösler

## netzwerkFÖRDERER



Architektenkammer  
Niedersachsen



24.01.20 | 10-20 h | Berlin  
Kunst am Bau in der DDR –  
Gesellschaftlicher Auftrag,  
Politische Funktion, Stadtge-  
stalterische Aufgabe  
Symposium

Kunst am Bau ist als Auftragskunst  
Bindeglied zwischen Architektur,  
Kunst, Politik und Stadtgestaltung.  
Sie hat in Deutschland eine lange  
Tradition, die seit den 1920er  
Jahren ein reiches baukulturelles  
Erbe hervorgebracht hat. Nach  
dem Zweiten Weltkrieg gehörte  
die Förderung der Kunst in der  
sowjetisch besetzten Zone zur  
sozialistischen Kulturpolitik der  
ersten Stunde. Dreißig Jahre nach  
der Wiedervereinigung möchte das  
Symposium den Blick auf diesen  
international einzigartigen Kunstbe-  
stand und seine Bedeutung für die  
Kulturgeschichte Deutschlands  
lenken.

Ort: Akademie der Künste  
Plenarsaal, Pariser Platz 4  
10117 Berlin  
www.Kunst-am-Bau-in-Deutsch-  
land.de

19.01.20 | 16.02.20 | 15.03.20 |  
jeweils 11 und 13 h | Alfeld  
Entdecken Sie die revolutionäre  
Architektur des Fagus-  
Werks  
ArchitektTour

Besucher, die speziell an der Ar-  
chitektur des Welterbes interessiert  
sind, erwartet eine ArchitektTour  
durch den Ursprungsbau der  
Moderne mit etablierten Informa-  
tionen zu den herausragenden  
architektonischen Besonderheiten  
des Gebäudes, zu den einzelnen  
Bauabschnitten, dem Architekten  
Walter Gropius und dem Firmen-  
gründer Carl Benscheidt. Man  
erfährt, welche richtungsweisende  
Bedeutung das Fagus-Werk für  
das Bauhaus hatte und welche  
Verbindungen zum Bauhaus  
bestanden. Die ArchitektTour führt  
über das Außengelände sowie  
durch verschiedene Gebäudeteile  
des Fagus-Werks, sodass man  
sich auf spannende Einblicke  
hinter die Kulissen freuen kann. Im  
Anschluss an die Führung können  
die Ausstellungsbereiche (UNES-  
CO-Besucherzentrum, Fagus-Gro-  
pius-Ausstellung, Fagus-Galerie)  
eigenständig besichtigt werden.  
Dauer: ca. 90 Minuten  
Ort: Unesco-Welterbe Faguswerk  
Hannoversche Straße 58  
31061 Alfeld  
www.fagus-werk.com

## netzwerkAUSBLICK

Hoch leben.

Wohnhochhäuser in Wolfsburg gestern, heute und morgen.

Kirchturm, Burgfried und Wolkenkratzer – hoch  
gebaut hat die Menschheit schon immer.  
Mit der Entwicklung der Stahlbauweise und  
der von Le Corbusier geprägten Idee des  
Wohnhauses als flächenschonende „vertikale  
Stadt“, wurde Anfang des 20. Jahrhunderts  
die Grundlage geschaffen für das Hochhaus  
als eine charakteristische Wohnform der  
Nachkriegsjahrzehnte. Auf der einen Seite  
als funktional-wirtschaftliche Ideallösung  
propagiert und auf der anderen als anonymes  
Massenwohnen kritisiert, schwankt die Wahr-  
nehmung noch heute zwischen Ablehnung und  
Wertschätzung als angemessene Wohnform.  
Die Ausstellung „Hoch leben. Wohnhochhäu-  
ser in Wolfsburg gestern, heute und morgen“  
untersucht, wie sich diese Baugattung seit  
den 1960er Jahren in Wolfsburg entwickelt

hat. Dabei werden sowohl das Wohnen und  
das soziale Miteinander, als auch Material  
und Konstruktion sowie die sich verän-  
dernden Anforderungen und Normen in den  
Blick genommen. Vorgestellt werden rund  
20 Wolfsburger Gebäude unter anderem von  
Dieter Oesterlen, Paul Baumgarten, Giesler  
Architekten, Braunschweig oder Bayer und  
Strobel, Kaiserslautern. Gezeigt werden Bei-  
spiele, die noch heute als Zeugnis ihrer Ent-  
stehungszeit in den 1960er Jahren bestehen,  
sich teilweise verändert, und auch bewährt  
haben. Daneben werden zukunftsweisende  
Planungen präsentiert, die gegenwärtig  
in Detmerode und im neuen Stadtquartier  
Hellwinkel Terrassen entstehen.  
Die Ausstellung wird vom 12.02. bis  
27.03.2020 im Rathaus Wolfsburg gezeigt.

Esther Orant, Forum Architektur Wolfsburg

## netzwerkPortrait

Verein der Freunde und Förderer des Weltkulturerbe Fagus-Werk e.V.

Der Verein der Freunde und Förderer des  
UNESCO-Weltkulturerbe Fagus-Werk e.V.  
wurde im Dezember 2011 in Folge der  
Ernenennung des Denkmals zum Welterbe  
von engagierten Freunden der Fabrik- und  
Betriebsangehörigen gegründet und umfasst  
heute mehr als 400 Mitglieder. Zweck des  
Vereins ist die Förderung von kulturellen und  
touristischen Aktivitäten sowie die immaterielle  
und materielle Unterstützung der Entwicklung  
des UNESCO-Weltkulturerbes Fagus-Werk.  
Der Verein möchte entscheidend zur Wert-  
beständigkeit dieses besonderen Ensembles  
beitragen. Dabei fokussiert sich die Arbeit des  
Vereins auf die folgenden Ziele:  
– Betrieb und regelmäßige Aktualisierung der  
Ausstellungsbereiche

– Verwaltung des UNESCO-Besucherzen-  
trums und die Bereitstellung von Informationen  
für die Besucher des Weltkulturerbes  
– Organisation kultureller und anderer künstle-  
risch wertvoller Ereignisse  
– Vorbereitung und Durchführung von Prä-  
sentationen und anderen Veranstaltungen im  
Bereich der Denkmalpflege  
– Förderung der Präsentation der Welterbe-  
stätte Fagus-Werk für die Öffentlichkeit  
Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen  
aus Karl-Heinz Duwe (1. Vorsitzender), Ernst  
Greten (Stellvertretender Vorsitzender), Willi  
Thiele (Schatzmeister) und Karl Schünemann  
(Schriftführer).

Fabienne Gohres, Verein der Freunde und  
Förderer des Weltkulturerbes Fagus-Werk e.V.

## netzwerkMITGLIED

Ich bin Mitglied weil...

„Ich bin Mitglied, weil ..... mir als Innenarchitektin die Baukultur im Allgemeinen und in  
Niedersachsen im Besonderen sehr am Herzen liegt.“

Marion von der Heyde, Hannover

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover

Verein der Freunde und Förderer des Weltkulturerbe Fagus-Werk e.V.

## netzwerkFÖRDERER

Hier könnte auch Ihr Logo stehen!



Wohnhochhaus „Don Camillo“ von 1969 – Wahrzeichen  
der Trabantenstadt Wolfsburg-Detmerode  
Foto: Lars Landmann, 2019



oben: Fagus-Werk Frontansicht  
Foto: Unesco-Welterbe Fagus-Werk  
unten: Unesco-Besucherzentrum  
Foto: Andreas Bormann

netzwerkMITGLIED



Collage der 19 Bauten von Architekten und Architektinnen des BDA Hannover, die in der Ausstellung „BDAschaufenster - Jahresrückblick 18/19“ präsentiert werden  
Bildquelle: BDA Hannover



Konzeptidee zur Mobilität und Stadtverdichtung in der Martinistraße  
Foto: Prof. Dirk Manske / Klaus Thierer

## VERANSTALTUNGEN

### Tipps und Termine in Niedersachsen

**bis 31.01.20 | Hannover**  
**BDAschaufenster – Jahresrückblick 18/19**  
**Ausstellung**  
Ort: pro office, Theaterstr. 4-5  
30159 Hannover  
www.bda-niedersachsen.de

**11.01.20 | 17 h | Hannover**  
**Architektur im Dialog zu Gast bei der DOMOTEX 2020**  
**Titus Bernhard, Titus Bernhard Architekten, Augsburg**  
**„Von der Luxusvilla zum geförderten Wohnungsbau“**  
**Vortrag**  
Ort: Forum Framing Trends  
Halle 8, Messegelände  
30521 Hannover  
www.lavesstiftung.de

**14.01.20 | 18 h | Oldenburg**  
**90 Minuten Vortragsreihe**  
**Quintus Miller**  
**Miller & Maranta, Basel**  
**Vortrag**  
Ort: Hörsaal E 22 (Erdgeschoss  
Hauptgebäude), Ofener Str. 16  
26121 Oldenburg  
www.jade-hs.de

**15.01.20 | 19:30 | Oldenburg**  
**Haltungen, Methoden und Ansätze unserer Arbeit**  
**Kolloquium**  
Ort: Institut für Partizipatives  
Gestalten (IPG)  
Moltkestrasse 6a  
26122 Oldenburg  
www.partizipativ-gestalten.de

**16.01.20 | 11:30 h | Braunschweig**  
**Gastvortrag in der Reihe**  
**Entwerfen 2-Vorlesung**  
**Paul Grundel, as-if Architekten, Berlin/Wien**  
**Vortrag**  
Ort: Hörsaal PK 2.2  
(TU-Altgebäude), Pockelsstraße 4  
38106 Braunschweig  
www.tu-braunschweig.de/abu

**24.01.20 | 11-20 h | Berlin**  
**Kunst am Bau in der DDR – Gestalterischer Auftrag, Politische Funktion, Stadtgestalterische Aufgabe**  
**Symposium**  
Ort: Akademie der Künste, Plenarsaal, Pariser Platz 4  
10117 Berlin  
www.kunst-am-Bau-in-Deutschland.de

**26.01.20 | 11 h | Goslar**  
**Lea Dirks M.A.: „Hüterin des Welterbes. – Aufgaben und Ziele der UNESCO“**  
**Sonntags-Matinee**  
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg  
Bergtal 19, 38640 Goslar  
www.rammelsberg.de

**27.01.20 | 19 h | Hannover**  
**Das Bauhausjahr, was davon bleibt und die Marke Bauhaus**  
**Prof. Philipp Oswald, Architekturtheorie und Entwerfen**  
**Universität Kassel, Direktor Bauhaus Dessau 2009–2014**  
**Vortrag**  
Ort: Kunstverein Hannover  
Sophienstraße 2  
30159 Hannover  
www.kunstverein-hannover.de

**05.02.20 | 19 h | Osnabrück**  
**„Baukultur Osnabrück speziell – Zukunft der Martinistraße“**  
**PechaKuchaNight**  
Ort: Lagerhalle Osnabrück  
Rolandsmauer 26  
49074 Osnabrück  
www.baukultur-os.de

**12.02.–27.03.20 | Wolfsburg**  
**Hoch leben. „Wohnhochhäuser in Wolfsburg gestern, heute und morgen.“**  
**Ausstellung**  
**Eröffnung | 11.02.20 | 18 Uhr**  
Ort: Rathaus Wolfsburg  
Bürgerhalle, Porschestraße 49  
38440 Wolfsburg  
www.wolfsburg.de/architektur

**13.02.20 | 19 h | Lingen**  
**„Lingen & Nachhaltigkeit“**  
**Architekturreihe mit Alexander Bonte vom Büro Max Dudler, Berlin**  
**Werkvortrag**  
Ort: IT-Zentrum, Kaiserstraße 10 B  
49809 Lingen (Ems)  
www.lingen.de

**13.02.20 | 19 h | Hannover**  
**BDAforum mit Prof. Max Dudler, Büro Max Dudler, Berlin**  
**Vortrag**  
Ort: Sprengel Museum, Auditorium  
Kurt-Schwitters-Platz  
30169 Hannover  
www.bda-niedersachsen.de

**13.02.20 | Braunschweig**  
**Architektur-Slam der Architektenkammer Niedersachsen**  
**Slam**  
Ort: Haus der Kulturen  
Am Nordbahnhof 1 A  
38106 Braunschweig  
www.aknds.de

**18.02.20 | 19:30 h | Stade**  
**Leben auf dem Dorf: Über den Umgang mit aktuellen Herausforderungen**  
**Prof. Dr. Karl Martin Born, Geograph Universität Vechta**  
**Vortrag**  
Ort: Museum Schwedenspeicher,  
Wasser West 39, 21682 Stade  
www.stader-geschichts-und-heimatverein.de

**23.02.20 | 11 h | Goslar**  
**Dr. Manuela Armatat: „Wo zu Zentren der Welterbevermittlung?“**  
**Sonntags-Matinee**  
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg  
Bergtal 19, 38640 Goslar  
www.rammelsberg.de

**27.02.20 | 17 h | Braunschweig**  
**4. Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.**  
**Mitgliederversammlung mit Tobias Bünemann, RKM**  
Ort: Haus der Baukultur  
Am Wendentor 2  
38100 Braunschweig  
www.baukultur-niedersachsen.de

**27.02.20 | 19 h | Nordhorn**  
**Architekturforum mit Tobias Bünemann, RKM**  
**Architektur +, Düsseldorf**  
**Vortrag**  
Ort: Städtische Galerie Nordhorn  
Vechteaue 2, 48529 Nordhorn  
www.vv-nordhorn.de

**28.02.20 | 9 h | Braunschweig**  
**Braunschweiger Baubetriebsseminar 2020 | „Die steigende Bedeutung der Dokumentation des Projektablaufs“**  
**Tagung**  
Ort: WESTAND Event & Kulturzentrum, Westbahnhof 13  
38118 Braunschweig  
Anmeldung unter  
www.baubetriebsseminar.de

**03.03.20 | 10-18 h | Hannover**  
**38. Hannover-Forum „Unbewegliches bewegen“**  
**Tagung**  
Ort: Kongresshotel Wienecke XI  
Hildesheimer Str. 280  
30159 Hannover  
www.bfw-nb.de

**05.03.20 | 19 h | Hannover**  
**Architektur im Dialog mit Prof. José Gutierrez Marquez**  
**Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin**  
**Vortrag**  
Ort: Altes Rathaus  
Großer Festsaal, Karmarschstr. 42  
(Eingang Köbelingerstraße)  
30159 Hannover  
www.lavesstiftung.de

**29.03.20 | 11 h | Goslar**  
**Dr. Christina Krafczyk: „Rolle des Nds. Landesamtes für Denkmalpflege bei der Betreuung von Welterbestätten“**  
**Sonntags-Matinee**  
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg  
Bergtal 19, 38640 Goslar  
www.rammelsberg.de

**bis zum 31.01.20 | Hannover**  
**„BDAschaufenster – Jahresrückblick 18/19“**  
**Ausstellung**

Die Bezirksgruppe Hannover im Bund Deutscher Architekten (BDA) präsentiert wieder eine Auswahl aktueller Projekte ihrer Mitglieder in der Ausstellung „BDAschaufenster – Jahresrückblick 18/19“. Dieses Mal sind es neunzehn Projekte von Hannoveraner Architekturbüros, und das Thema „Wohnen“ ist mit zwölf Projekten stark vertreten. Außerdem zu sehen sind zwei Schulen, drei Büro- und Gewerbebauten sowie der Neubau eines Wachgebäudes für die Clausewitz-Kaserne in Nienburg. Als Sonderbau findet sich das neue Eingangsgebäude für den Erlebnis Zoo-Hannover in der Ausstellung. Erstmals werden in dem Jahresrückblick auch die Preisträger des „BDA\_Master\_H“ präsentiert, einem Preis für Absolventen des Architekturstudiengangs an der Leibniz Universität Hannover, den der BDA Hannover seit dem Sommer 2016 in jedem Semester vergibt.  
Ort: pro office, Theaterstraße 4-5  
30159 Hannover  
www.bda-niedersachsen.de

**05.02.20 | 19 h | Osnabrück**  
**Zukunft der Martinistraße**  
**PechaKuchaNight**

Der Verein für Baukultur Osnabrück präsentiert seine erste PechaKuchaNight. Im Zentrum des Abends steht die Martinistraße in Osnabrück. Jede Großstadt besitzt Hauptverkehrsstraßen, Zufahrtswege und Knotenpunkte. Bei unausgewogenen Konzepten kommt es u.a. zur ungeordneten Verdichtung des Verkehrs sowie zur Einschränkung der räumlichen Mobilität und der städtebaulichen Qualität. In den 60er Jahren forcierten Stadtentwickler bundesweit den Weg zu einer autogerechten Stadt. Die heutige Gesellschaft strebt im Zeiten des Klima-, des Arbeits- und Gesellschaftswandels zu einer menschengerechten und klimaneutralen Stadt. An diesem Punkt will die Veranstaltung mit konkretem regionalen Bezug ansetzen. Die kurzen Vorträge der acht Referenten finden im PechaKucha-Format statt.  
Ort: Lagerhalle Osnabrück  
Rolandsmauer 26  
49074 Osnabrück  
www.baukultur-os.de

**REDAKTION**  
**Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.**  
**Geschäftsstelle**

**Postanschrift**  
c/o Stadt Wolfsburg  
Postfach 100944  
D-38409 Wolfsburg

**Standort**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
D-38440 Wolfsburg

**Kontakt**  
Tel. 05361.28-2835  
Fax 05361.28-1644  
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

**Geschäftszeiten**  
Mo 09-13 Uhr  
Do 13-17 Uhr

**Ansprechpartnerin**  
Christina Dirk